



Bericht und Antrag

Nr. 1774
vom 18. Dezember 2025 / 2024-325 / PD
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Planungsbericht zur strategischen Entwicklung der Musikschule Horw

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit vorliegendem Bericht und Antrag informieren wir Sie über den Planungsbericht zur strategischen Entwicklung der Musikschule Horw und beantragen Ihnen, ihn zur Kenntnis zu nehmen.

1 Ausgangslage

Am 26. Februar 2024 reichten Einwohnerrat Ivan Studer (Die Mitte) und Mitunterzeichnende die Motion Nr. 2024-325 ein, welche den Gemeinderat beauftragte, einen Planungsbericht zur strategischen Entwicklung der Musikschule Horw erstellen zu lassen. Der Auftrag sollte an ein externes Beratungsbüro vergeben werden. Der Gemeinderat nahm die Motion an der Sitzung des Einwohnerrates vom 27. Juni 2024 entgegen und beauftragte in der Folge die Firma HSS Unternehmensberatung in Sursee.

In Erfüllung dieses Auftrags liegt nun der Planungsbericht «Strategische Entwicklung Musikschule Horw» vor (s. Anhang 1). Dieser Bericht zeigt die Entwicklung der letzten Jahre auf, stellt Prognosen dar und erörtert verschiedene Szenarien für die künftige Ausrichtung der Musikschule. Zudem werden die finanziellen und räumlichen Auswirkungen erläutert.

Der Einwohnerrat ist eingeladen, den Planungsbericht zur Kenntnis zu nehmen. Im Anschluss wird der Gemeinderat unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der einwohnerrätlichen Beratung beschliessen, wie er auf der Basis des Planungsberichts konkret vorzugehen gedenkt.

2 Entwicklung der Musikschule

Die Musikschule Horw hat innerhalb von fünf Jahren eine Steigerung in den Fachbelegungen über alle Angebote (Einzelunterricht, Ensemble, Bläserklasse sowie Musik&Bewegung) von 23.5 % verzeichnet (von 903 Fachbelegungen im 2019 auf 1115 Fachbelegungen im 2023; vgl. Anhang 14.1 Angebotsübersicht im Detail). Die Belegungen im Einzelunterricht stiegen um 12.6 % (2019: 486, 2023: 547). Die Belegungen in Ensembles wuchsen um 61 % (2019: 136, 2023: 219). Damit liegt Horw im Vergleich mit anderen Gemeinden bezüglich des Wachstums beim Einzelunterricht im oberen Mittelfeld, bei den Ensembles hingegen an der Spitze. Das Wachstum wird primär durch Kinder und Jugendliche getragen, während die Nachfrage von Erwachsenen stabil bleibt.

Mit Blick nach vorne ist bis 2037 bei der Anzahl der Schülerinnen und Schülern der obligatorischen Volksschule mit einer Zunahme von 21 % zu rechnen. Diese Entwicklung wird sich höchstwahrscheinlich direkt in einer wachsenden Nachfrage nach Angeboten der Musikschule widerspiegeln.

3 Szenarien und Steuerungsmöglichkeiten

Die künftige Entwicklung der Schülerzahlen und des Verhaltens der Musikinteressierten ist von diversen Faktoren abhängig und deshalb schwierig voraussehbar. Es muss darum in Szenarien gedacht werden. Der Bericht stellt drei Szenarien zur weiteren Entwicklung dar und nimmt eine Beurteilung vor:

	Szenario Status Quo	Szenario Wachstum Lernende obligatorische Schule	Szenario Wachstum Fachbelegungen 2019-2023
Grundlage	Kein Wachstum in den Fachbelegungen erwartet	Wachstum der Fachbelegungen auf Basis des Schülerwachstums in der Gemeinde Horw	Wachstum der Fachbelegungen auf Basis der Entwicklung der Fachbelegungen in den Jahren 2019 bis 2023
Schlüsselfaktoren	Schulentwicklungsprojekte (Raumbedarf Volksschule) Zustand und Eignung der vorhandenen Räume	Zusätzlich zum Szenario Status Quo: Geplante Zunahme der Lernenden in der obligatorischen Schule um 21 %	Zusätzlich zum Szenario Status Quo: Zunahme auf Basis der Fachbelegungen der Jahre 2019 bis 2023 um 6 7% im Einzelunterricht und 69 % bei den Ensembles
Raumbedarf	Alternativen für 17 Unterrichtsräume in den Schulhäusern, Sanierung und oder Ertüchtigung von 11 Räumen	Zusätzliche 4 Unterrichtsräume für Einzelunterricht, 2 Gruppenunterrichtsräume und 1 Ensembleraum	Zusätzliche 11 Unterrichtsräume für Einzelunterricht, 5 Gruppenunterrichtsräume und 3 Ensembleräume
Beurteilung	Nur mit Aufnahmeeinschränkung möglich	hohe Wahrscheinlichkeit	wenig realistisch

Angesichts des bisherigen und des prognostizierten Wachstums bei den Schülerinnen und Schülern der Volksschule ist ein zielgerichtetes, und steuerbares Entwicklungsmodell angezeigt.

Unter den drei aufgezeigten Szenarien bietet das mittlere Szenario «Lernende obligatorische Schule» die grösste Passung:

- Es knüpft direkt an die erwartete demografische Entwicklung an.
- Es ermöglicht eine planbare und nachhaltige Finanzierung.
- Es festigt die Ensembleangebote, in denen Horw bereits führend ist.
- Es fokussiert auf die Zielgruppe, die das Wachstum tatsächlich trägt.

Die Gemeinde kann auf die Entwicklung steuernd Einfluss nehmen – insbesondere durch Vorgaben zur Anzahl und Ausrichtung der Ensembleangebote und durch Einschränkung der Mehrfachbelegungen. Anpassungen an Verordnungen oder Leitbildern könnten dazu erforderlich sein.

4 Räumlichkeiten

Beim mittleren Szenario würden insgesamt 34 Räume benötigt, was rund 900 m² entspricht. Der Bericht zeigt die Vorteile einer Bündelung dieser Flächen an möglichst einem Standort auf. Zudem wird darauf hingewiesen, dass bei der Qualität bzw. Eignung der Räumlichkeiten Handlungsbedarf besteht. Derzeit nutzt die Musikschule 27 Räume, davon 22 alleine, die anderen fünf im Room-Sharing. Lediglich 16 Räume entsprechen den qualitativen Anforderungen (vgl. Anhang 14.2. Rauminventar Musikschule Horw)

Zentrale, zusammenhängende Räumlichkeiten in der nötigen Grössenordnung und Qualität sind aktuell nicht im Besitz der Gemeinde. Das Swisscom-Gebäude an der Schiltmatthalde 1 steht aber zum Verkauf. Es liegt in der Zone für öffentliche Zwecke und verfügt über eine geeignete Skelett-Bauweise, um das definierte Raumprogramm mindestens teilweise erfüllen zu können.

Nicht geeignet ist hingegen der Bestandesbau Schulhaus Allmend. Eine Analyse des Büros für Bauökonomie hat gezeigt, dass in diesem Gebäude auf Grund der starren Architektur mit vielen tragenden Wänden das Raumprogramm nicht umsetzbar ist.

Eine zusätzliche Option wäre ein Abriss des Bestandesbaus Allmend und ein Neubau an diesem Ort.

Der Gemeinderat hat eine externe Testplanung der Umnutzung des Swisscom-Gebäudes an der Schiltmatthalde 1 in Auftrag zu geben. Er rechnet damit, dass er im 1. Quartal 2026 beurteilen kann, ob das Gebäude die erforderlichen Räume hergeben könnte.

5 Postulat «Mitberücksichtigung der Horwer Musikvereine»

Das Postulat Nr. 2025-795 von Carla Hool (FDP) und Mitunterzeichnende fordert eine Prüfung der Mitberücksichtigung der Horwer Musikvereine. Das Postulat wurde vom Gemeinderat am 25. September 2025 entgegengenommen und die entsprechenden Abklärungen wurden vorgenommen. Die Erhebung der Bedürfnisse der Vereine zeigt folgendes Bild: Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Vereine mit den Probemöglichkeiten mehrheitlich zufrieden sind. Optimierungen werden in den flexibleren Zeiten und den Nebenräumen gesehen. Etwas kritischer werden die Auftrittsorte beurteilt. Diesbezüglich sehen die Vereine Handlungsbedarf.

Im Zug der Neubauten auf dem Campus der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Hochschule Luzern - Technik und Architektur werden unter anderem drei Aulen für 300 bis 400 Besuchende geplant. Diese werden voraussichtlich als Aufführungsorte für Vereine der Gemeinde Horw zur Verfügung stehen. Damit könnte dem Anliegen der Vereine Rechnung getragen werden. Erste Gespräche zwischen den Hochschulen und der Gemeinde diesbezüglich wurden bereits geführt. Der Bezug der Neubauten ist auf 2031/32 terminiert.

6 Finanzierung

Die finanzielle Entwicklung der Betriebskosten der Musikschule hängt wesentlich von der Zahl der eingesetzten Lehrpersonen ab. Rund die Hälfte der Gesamtkosten wird durch kantonale Beiträge getragen. Aufgrund des erwarteten Wachstums ist mit einer proportionalen Kostensteigerung zu rechnen.

Hinzu kommen mögliche zusätzliche Aufwendungen für Räumlichkeiten: einerseits einmalige Investitionen für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und andererseits für die wiederkehrenden Betriebskosten.

7 Würdigung

Die Musikschule Horw ist ein zentraler Bestandteil des Bildungs- und Kulturangebots der Gemeinde. Die Fachbelegungen sind in den letzten Jahren stark gewachsen – insbesondere bei den Ensembles. Der Gemeinderat strebt deshalb eine vorausschauende und zielgerichtete Steuerung der Entwicklung an. Dabei will er sich unter den drei aufgezeigten Szenarien am mittleren Szenario «Lernende obligatorische Schule» orientieren. Es weist gemäss Bericht die grösste Passung und Plausibilität auf.

Der in diesem Szenario erwartete Raumbedarf entspricht rund 900m². Wobei eine Bereitstellung der Flächen an einem einzigen Standort angestrebt werden soll. Der Gemeinderat wird im ersten Halbjahr 2026 entscheiden, welche Variante bezüglich der Räumlichkeiten er umsetzen will. Es ist davon auszugehen, dass auf Grund der Investitionskosten Volksentscheide nötig wären. Damit ergibt sich auch ein längerfristiger Zeithorizont, bis die Räumlichkeiten effektiv zur Verfügung stehen.

In der Zwischenzeit wird versucht, durch vorausschauende Koordination und pragmatische Umsetzungen einen möglichst regulären Musikschul-Betrieb mit bestmöglicher Qualität sicherzustellen.

8 Strategiereferenz

Diese Massnahmen dienen der Umsetzung der folgenden Leitsätze in der Gemeindestrategie:
6 Qualitativ hochwertiges Bildungs- und Betreuungsangebot gewährleisten
7 Infrastrukturen pflegen

9 Antrag

Wir beantragen Ihnen

- Den Planungsbericht zur strategischen Entwicklung der Musikschule Horw zur Kenntnis zu nehmen.

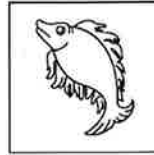


Gaudenz Zemp
Gemeindepräsident



Michael Siegrist
Gemeindeschreiber

- Anhang 1: Planungsbericht zur strategischen Entwicklung der Musikschule Horw, HSS Unternehmensberatung



Gemeinde
HORW

Einwohnerrat

Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1774 des Gemeinderates vom 18. Dezember 2025
 - gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungskommission und der Bildungs-, Gesundheits- und Sozialkommission
 - in Anwendung von Art. 28 Abs. 3 lit. e der Gemeindeordnung vom 25. November 2007
-

Der Planungsbericht zur strategischen Entwicklung der Musikschule Horw wird zur Kenntnis genommen.

Horw, 5. Februar 2026

Jürg Biese
Einwohnerratspräsident

Michael Siegrist
Gemeindeschreiber

Publiziert: - 6. Feb. 2026